No rescue...?!

jeder verliert irgendwann einmal

Von Akemi-kun

ein letzter Kampf

Jetzt standen sie hier... Vor ihnen kämpften ihre Kameraden, die anderen Dexholder, verzweifelt für eine bessere Zukunft.
ER war zurück, Giovanni, und mit ihm Team Rocket.
Niemand hatte mit einem Comeback seinerseits gerechnet, wieso auch, seinen Sohn hatte er doch wieder gefunden.
Jeder glaubte an eine friedliche Zeit, doch Giovanni war noch lange nicht geschlagen, er wollte eine neue Welt erschaffen, zusammen, Seite an Seite mit seinem Sohn.
Doch dieser machte ihm einen Strich durch die Rechnung und kämpfte auf der Seite der Pokédexholder gegen seinen Vater.
Doch Giovanni war stärker geworden...
Er hatte es geschafft die Energie der Pokémon zu bündeln und daraus eine völlig neue Kraft zu entwickeln.
Immer wieder befahl er dem Ungetüm den Angriff, immer wieder wichen die Trainer aus, doch ihre Kondition lies nach.
Sie schrieen als die Attacken sie nur knapp verfehlten wobei sie sich am felsigen Boden die Haut aufschürften und durch die Druckwelle herumgeschleuderte Steine sie trafen. Ihre Knochen begannen zu knacken und knirschen.
Sapphire wurde gegen einen Baum geschleudert, sie blutete heftig und war bewusstlos, Ruby eilte so schnell er mit seinen verletzten Rippen konnte auf sie zu. Sein Hemd war an einer Seite total zerfetzt und zerfleddert, Blut quoll aus einer Schnittwunde und färbte seine Kleidung.
Sanft strich er über ihren Kopf und erschrak, ein Splitter, mitten an der Schläfe...
Immer mehr Blut quoll aus der Wunde und bedeckte ihr Gesicht.
Ruby rüttelte an ihr und bat sie aufzuwachen. Sie tat es und grinste leicht, jedoch senkten sich ihre schwachen Lieder wieder.
Der Koordinator flehte an damit sie wach blieb, doch Sapphire war müde.
"Bitte Ruby... lass mich schlafen. Nur ein bischen und ganz kurz...", flüsterte sie mit schwacher, gebrochener Stimme.
"NEEEIN", schrie Ruby sie verzweifelt an, doch sie hörte nicht auf ihn.
Erschöpft senkte sie die Lieder und schlief ein, Ruby erstarrte und wiegte ihren Körper apathisch in seinen blutgetränkten Armen.
Für Beide war dieser Kampf gelaufen.
Ein krankes Lachen entkam Giovannis Lippen als er auf den Kopf des Wesens sprang und seine Feinde unter ihm beobachtete. Er genoss den Anblick purer Angst und

Schmerz.
Die Kreatur aus purer Energie schrie auf, ein markerschütternder gequälter Schrei. Yellow sank mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden. Sie krümmte sich und schien fürchterliche Schmerzen zu erleiden.
"Yellow... was ist los?", schrie einer der Trainer und rannte auf sie zu.
"E-es hat Schmerzen... furchtbare Schmerzen. I-ich fühle sie als wären es meine eigenen...", brachte sie mühsam hervor. Erneut brüllte sie auf und sackte noch weiter in sich zusammen.
"Verdammt...", fluchte Red und hielt sie an den Schultern.
Vor Yellows Augen tanzten kleine Punkte und vernebelten ihre Sicht, mit viel Mühe gelang es ihr einen Arm zu heben mit welchem sie genau auf ein kleines Gerät in Giovannis Jackentasche zeigte.
"Ist dieses Gerät zerstört, kann die Energie zurück zu dem Ort gehen wo sie herkommt... in den Viridian- Wald...", flüsterte sie gerade so laut das nur Red sie verstehen konnte.
Um die Beiden herum tobte ein erbitterter Kampf, doch Red achtete nur auf Yellow. Ein paar Glassplitter flogen durch eine enorme Druckwelle durch die Gegend, sie trafen Red, doch dieser verzog keine Miene. Auch dann noch nicht, als sich einzelne Splitter tief in seine Haut bohrten und sein Blut zu Boden zu fließen begann. Er ignorierte es einfach, spürte keinen Schmerz, nur kälte... Eiseskälte...
Die Kreatur schrie erneut gepeinigt auf, Yellow mit ihr, doch die Heilerin konnte nicht mehr. Bewusstlos fiel sie zur Seite in den roten Staub und blieb dort leblos liegen.
Sie wurde zusehends schwächer, die Energie des Ungetüms kam vom Viridian Wald,... und von seinen Kindern.
Reds Blick wurde kalt und leer.
Er schaute sich um, seine Freunde waren verletzt oder bewusstlos. Sapphire war sogar nicht mehr hier, ihr Körper lag Blut überströmt in Rubys Händen. Er hasste Kämpfe, er verachtete Menschen die so etwas taten. Nie würde er sie verstehen können, wollte es auch gar nicht, doch er wusste was er zu tun hatte, und diese Aufgaben würde er auch erfüllen. Egal was es kosten würde. Doch er wusste schon jetzt den Preis, er war hoch, vielleicht zu hoch um ihn einfach zu bezahlen.
"Du hast zum letzten Mal jemanden verletzt...", sprach er in einem eiskalten Ton, seine Augen wirkten als wäre seine Seele längst gestorben, das Blut und die Splitter verliehen dem Pokemonmeister noch zusätlich eine Aura die der von Giovanni gleichkam.
Giovannis Blick lag spöttisch auf ihm, seine Augen sahen aus wie die eines Verrückten, sie waren blutrot unterlaufen und weit aufgerissen.
"Ich werde es hier und jetzt zu ende bringen... PIKA, DONNER", schrie er mit aller Kraft.
Das kleine Elektropokémon hatte sich dem Team Rocket unauffällig von hinten auf Aeros Rücken genähert. Es sprang, Blitze zuckten aus seinen Wangen und er entlud seine gesamte Energie und Kraft auf Giovanni.
Dieser zuckte unkontrollierbar mit allen Gliedmaßen und versuchte die Bestie unter Kontrolle zu halten.
Das Gerät in der Tasche begann zu qualmen und ging schlussendlich in Flammen auf.
Erschöpft und fertig sank Red zu Boden, seine Wunden machten ihm zu schaffen und bildeten eine kleine Lache unter ihm.
Die Kreatur stürzte zu Boden, Giovanni lag verletzt auf dem Kopf des Monsters.
Yellow sah aus als würde sie leuchten, als würde die Energie zu ihr zurück kehren,

doch es war zu spät, sie würde keinen neuen Morgen mehr erleben, stattdessen schlief sie.
Es war ein Schlaf der ewig währen würde...

Gold, welcher noch halbwegs in einer guten körperlichen Verfassung war ging humpelnd ein paar Schritte auf den Rocket- Boss zu.
"Du kapierst es echt nie, oder? Du kannst uns nicht besiegen, wir sind einfach die Besten", spottete er und streckte Giovanni die Zunge raus. Crystal saß erschöpft am Boden und schaute sich Giovannis Mimik genau an, irgendwas stimmte da nicht. Sie drückte den Wunsch nach Tod und Verderben in der Welt aus, wie der Blick eines echten Monsters.
"Red aus Pallet Town, hör mir jetzt gut zu, ich habe verloren, doch noch ist meine letzte Tat nicht vollbracht. Bevor ich gehe nehme ich diesen Idioten mit...", schrie er mit seiner ziemlich angeschlagenen Stimme so laut er konnte.
Gold verstand nicht was diese Worte zu bedeuten hatten, doch Crystal schaltete sofort.
Das Monster richtete sich noch einmal auf, begann weiß zu schimmern und ein gewaltiger Energiestrahl nahm Kurs auf Gold.
Eine Person wurde von der Attacke getroffen, Blut spritzte unkontrollierbar durch die Gegend, spritzte zu Boden und ein lauter Schrei zerriss die kurze Stille, die zuvor geherrscht hatte. Die Energie welches die Kreatur formte löste sich langsam auf und das Monster war verschwunden.
Das Licht von der Attacke hüllte den Körper ein, dann nach nur wenigen Sekunden gab es den Blick wieder frei.
Leblos und verletzt sank ein Körper zu Boden, doch es war nicht Golds Körper welcher getroffen wurde, Crystal hatte sich dazwischen geworfen und wurde an seiner Statt getroffen.

"CRYS!!!", schrie der junge Trainer so laut er konnte, salzige Tränen begannen, sich ihren Weg über seine Wangen zu bahnen.
Die Fängerin spuckte Blut, langsam lief es ihre Mundwinkel hinab und sammelte sich in einer Stelle am Boden, die Attacke hatte sie direkt in den Bauch getroffen.
"Crys, nein...", heulte er noch mehr und ballte seinen Hände zu Fäusten. Mit aller Kraft schlug er in den Boden neben ihr, riss sich die Knöchel auf, doch der Schmerz blieb aus. Er fühlte sich wie betäubt.
Die Angesprochene zwang sich dazu, ihn anzugrinsen, sie wollte ihm zeigen, dass es ihr gut ging.
"Alles wird gut Gold...", flüsterte sie und alles um sie herum begann langsam zu verschwimmen. Mit aller Kraft strich sie ihm sacht über die Wange, ihr Blut welches sich an ihren Fingern befand blieb an seinem Gesicht kleben und begann einen Kontrast mit seiner blassen Haut zu bilden.
"Nein... bleib bei mir, ich brauche dich... ich... ich liebe dich doch...", seine Stimme wurde immer schwerer und verzweifelter.
"Du g-glaubst gar nicht wie lange ich schon auf diese W-worte gewartet habe...", flüsterte sie mit aller Kraft.
Crys lächelte schwach und verlor das Bewusstsein. Gold erstarrte zur Salzsäure, stumm liefen die Tränen seine Wangen entlang und tropften auf Crystals blutiges Gesicht. Das konnte doch einfach nicht wahr sein, alles schien wie ein Traum, ein Alptraum aus dem der junge Pokémontrainer gleich wieder erwachen würde.

Doch dem war nicht so. Es war die bittere, eiskalte Realität.
Er weinte immer mehr, dabei versuchte er verzweifelt die Blutungen seiner Freundin zu stoppen.
Nur aus einer scheinbar sehr weiten Entfernung vernahm er Giovannis finsteres Lachen, seine Augen schienen dämonisch und waren blutunterlaufen.

Silver und Red standen auf und gingen genau auf den ehemaligen Leader zu.
"Sieh an, Red aus Pallet Town. Mein Sohn, Silver. Nächstes Mal werde ich euch besiegen", meine er und versuchte sich aufzusetzen.
Reds Blick galt Yellow, dann Gold und Crys. Dann antwortete er: "Giovanni... ich fürchte es gibt kein Wiedersehen..."
Und Red hatte Recht, er würde keinen Plan mehr aushecken.
Mit einem Blick voller Hass schaute Silver auf seinen Vater herab. Warum durfte sich diese verachtenswerte Kreatur überhaupt seinen Vater nennen? Dazu hatte er kein Recht.
"Silver... du bist so ein Idiot, du hättest zusammen mit mir die Welt beherrschen können, stattdessen hast du dich für diese Idioten entschieden. Mit meiner Macht hätte mich keiner aufhalten können, ich bin der letzte aus dem Viridian Wald, niemand hätte mich aufhalten können...", zischte das gefallene Oberhaupt.
Silvers und Reds Hände zitterten vor Zorn, woher nahm sich dieser Idiot eigentlich das Recht so zu reden?
Dem Rothaarigen wurde es zu viel, er holte so weit er konnte aus und schlug mit voller Kraft auf das Gesicht seines Vaters. Er vernahm ein knirschen und war stolz auf sich. Der Getroffene spuckte Blut, und drehte sich einen schmerzlaut unterdrückend zur Seite.
"Giovanni... du hast zu viel leid über uns alle gebracht. Du hast gemordet für ein Ziel bei dem von Anfang an klar war das du es nie erreichen wirst... außerdem hast du mir Yellow genommen. Mit dir stirbt auch der letzte aus dem Viridian Wald, du wirst durch meine Hände sterben.", flüsterte Red.
Seine Augen waren verändert, seine früher so fröhlichen Seelenspiegel zeigten pure Mordlust.
Er begann die Kontrolle zu verlieren, immer wieder schlug er auf den Körper seines Opfers ein, er befand sich förmlich in einem Blutrausch. Unter seinen Händen krachten und brachen Knochen, Giovanni schrie schmerzerfüllt auf als sich gebrochene Rippen tief in sein Fleisch drückten. Red fuhr unerbarmt fort, erhöhte seinen Schlafkraft mit jedem weiteren Schlag, doch Red genügte das noch nicht, er wollte Genugtuung und ihn lauter schreien hören, um sein Leben flehen sehen.
Der rote Lebenssaft floss aus den Wunden seines Feindes und färbte den umliegenden Staub blutrot. Red ignorierte seine eigenen Schmerzen und schlug immer weiter, Giovannis Augen hatten sich unnatürlich geweitet und verdreht, kein angenehmer Anblick. Einzelner seiner gebrochenen Gliedmaßen hatten sich verdreht und verformt, manchmal zuckten sie.
Red zog einer der Glassplitter mit einem Ruck aus seinem Rücken und drehte das kristallähnliche Material in seinen Händen.
Er grinste, holte weit aus und stach Giovanni direkt in sein schwarzes Herz.
Blut floss, es sog sich in Reds Kleidung und sammelte sich in einer Lache im Staub.
Das die Scherbe ihm selbst tief in die eigene Hand schnitt bemerkte der Pokemonmeister noch nicht einmal.
Red war alles egal, zwar hatte er den Kampf gewonnen, doch den Krieg verloren. Er

hatte das verloren was ihm in seinem Leben am wichtigsten war.
Yellow.
Ihr Tod war nicht umsonst, im Tausch gegen ihr Leben hatte sie das von unzähligen anderen gerettet. War das aber ein fairer Tausch? Nein, man musste jedes Leben retten, egal was das bedeuten würde.

Gold sprang auf, hob Crystal auf seine Arme und wollte losrennen. Green hielt ihn an der Schulter.
"Idiot... in deiner Verfassung wirst du es nie zum nächsten Krankenhaus schaffen.", versuchte er ihm zu erklären.
"Fass mich nicht an!", knurrte Gold und riss sich los.
Er kam keine drei Schritte weit, dann holte ihn die Verletzung am Bein ein und er stürzte einfach zu Boden.
Heulend blieb er liegen und hielt seine geliebte Freundin fest in seinen Armen.
Crystals Atem wurde immer flacher, Gold heulte stärker und zwang sich dazu nicht einfach loszuschreien.
Immer wieder wurde ihm schwarz vor Augen doch der zwang sich dazu bei Bewusstsein zu bleiben. Ein Zusammenbruch konnte er jetzt nicht gebrauchen.
Er war hoffnungslos, es war alles zu spät.

Blue stand eng an Green geschmiegt und heulte in sein zerrissenes, blutiges T-Shirt.
Sie krallte sich förmlich an ihn. Zwei ihrer Rippen waren gebrochen und sie konnte sich vor Erschöpfung kaum noch auf den Beinen halten, aber sie durfte nicht aufgeben, Aufgeben gab es in dem Leben eines Pokedexholder nicht, er musst immer kämpfen bis zum letzten Mann und zum letzten Blutstropfen.

Red hatte Yellow auf seinem Schoß gebettet. Sie wirkte so friedlich, fast als würde sie schlafen. Behutsam und sanft, fast als wäre sie aus Porzellan strich der Pokemonmeister ein paar blutige Strähnen aus ihrem leblosen Gesicht und entfernte ein paar Blutspritzer.
Er weinte und heulte nicht, seine Mimik schien eingefroren und kalt.
Seine Augen grau matt. Kein Glanz erstrahlte in ihnen... und würde auch nie wieder entstehen.

Silver stand ein paar Meter abseits und schien in Gedanken versunken, außerdem schien er ziemlich in sich gekehrt.
Ruby hatte noch immer Sapphires Leichnam umklammert und jeder wusste das die Pokedexholder aus Hoenn in dieser Generation ausgelöscht waren.
Niemand sagte auch nur ein einziges Wort.

Crys Wunde begann immer schlimmer zu bluten, verzweifelt riss sich Gold sein Oberteil vom Körper und drückte es auf die Verletzung.
Es half nichts und nach nur wenigen Augenblicken war es getränkt in Crystals rotem Lebenssaft.
Ihr Blut tropfte von seinen Händen, ihr Blut klebte an seinen Händen und ging einfach nicht weg. Er zitterte und starrte es apathisch an, er konnte nicht mehr.
Seine Nerven waren am Ende. Er raufte sich die Haare, schüttelte den Kopf und heulte einfach nur und konnte nichts mehr für sie tun.
Ihr Zustand verschlimmerte sich immer mehr, er wusste das jede Rettung zu spät

kommen würde. Er nahm seine Kappe vom Kopf, sie hatte Löcher und sah ziemlich mitgenommen aus, doch er legte sie so vorsichtig wie sein zitternder Körper es zuließ auf ihre geschlossenen Augen.
Sie hatte zu Atmen aufgehört.
Gold schrie laut und verzweifelt auf, dann brach er zusammen, er konnte einfach nicht mehr.

In der Ferne ging langsam die Sonne unter, sie färbte den Horizont blutrot, ein merkwürdiges Schauspiel.
Obwohl das eine alltägliche Situation war, war sie heute doch so anders.
Die Stille, als wüsste die Natur was um sie herum geschah und was dieser Tag in der Psyche der Jungen Leute bedeuten würde.
Die jungen Mädchen und Giovanni würden nicht die einzigen Opfer dieser Schlacht bleiben, die Verzweiflung würde auch noch andere einholen und ihren Tribut fordern...